

Glossar

Das Glossar bietet eine schnelle Orientierung zu zentralen Begriffen, die für das Modul relevant sind. Es unterstützt pädagogische Fachkräfte dabei, wichtige Konzepte rund um Social Media, Demokratiefeindlichkeit und politische Bildung besser einordnen und sicher anwenden zu können – besonders dann, wenn sie mit bestimmten Begriffen nicht täglich arbeiten.

DANGEROUS SPEECH

Gefährliche Sprache nutzt Vorurteile und abwertende Klischees, um bestimmte Gruppen als Bedrohung darzustellen und andere gegen sie aufzuhetzen. Anders als bei Hatespeech richtet sich diese Form der Kommunikation nicht direkt an die betroffene Person oder Gruppe, sondern an ein Publikum. Ziel ist es, Hass und Gewalt gegen diese Gruppe gesellschaftlich anschlussfähig zu machen. Obwohl sie oft nicht strafbar ist, kann Dangerous Speech erheblichen Schaden anrichten, weil sie dazu beiträgt, dass Gewalt als gerechtfertigt oder notwendig erscheint.

- ❓ **Mögliche Frage: Welche Begriffe oder Narrative fallen dir ein, die immer wieder genutzt werden, um bestimmte Gruppen als „Gefahr“ darzustellen?**

HATESPEECH (HASSREDE)

Hatespeech bezeichnet abwertende oder feindselige Äußerungen gegenüber Personen oder Gruppen – zum Beispiel aufgrund ihrer Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung, Behinderung oder ihres Geschlechts. Hassrede äußert sich nicht nur durch direkte Beleidigungen, sondern auch durch scheinbar sachliche Aussagen, Ironie oder Zynismus, die diskriminierende Einstellungen transportieren. Auch wenn sie nicht immer strafbar ist, kann Hatespeech gesellschaftlichen Schaden verursachen, indem sie Ausgrenzung normalisiert.

- ❓ **Mögliche Frage: Hast du schon einmal erlebt, dass Hassrede in den sozialen Medien stehenbleibt, ohne dass jemand widerspricht?**

DISKRIMINIERUNG

Diskriminierung bedeutet, dass Menschen aufgrund bestimmter Merkmale – wie Herkunft, Hautfarbe,

Geschlecht, Behinderung oder Religion – benachteiligt oder unfair behandelt werden. Sie kann offen geschehen oder sich strukturell zeigen, also durch gesellschaftliche Regeln, Institutionen oder Gewohnheiten. Diskriminierung wirkt auf vielen Ebenen gleichzeitig, auch in Sprache, Medien oder im Alltag. Sie betrifft nicht nur Einzelne, sondern oft ganze Gruppen, offline wie online.

- ❓ **Mögliche Frage: Wo begegnest du im Alltag oder im Internet Formen von Diskriminierung, die dir auffallen, oder manchmal nicht sofort auffallen?**

GRUPPENBEZOGENE MENSCHENFEINDLICHKEIT (GMF)

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit beschreibt eine feindselige Haltung gegenüber Menschen, die einer bestimmten Gruppe zugeschrieben werden – etwa aufgrund von Herkunft, Religion, sexueller Orientierung oder sozialem Status. GMF basiert auf Vorurteilen und Abwertungen, die sich in Sprache, Einstellungen und Strukturen zeigen. Sie kann in Hassrede münden, muss es aber nicht. Oft beginnt sie mit „harmlos“ wirkenden Vorurteilen, die sich durch fehlenden Widerspruch verfestigen.

- ❓ **Mögliche Frage: Welche Rolle spielen Vorurteile in deinem Umfeld – und wie leicht lassen sie sich erkennen?**

MEINUNGSFREIHEIT

Das Recht auf freie Meinungsäußerung schützt Menschen davor, vom Staat für ihre Meinung bestraft zu werden – auch online. Es bedeutet aber nicht, dass jede Aussage ohne Widerspruch oder Konsequenzen bleiben muss. Wer in sozialen Medien hetzt oder droht, kann strafrechtlich belangt werden. Außerdem dürfen Plattformen Inhalte löschen, wenn sie gegen

Regeln verstoßen. Meinungsfreiheit endet dort, wo die Rechte anderer verletzt werden.

- ❓ **Mögliche Frage: Wo liegt für dich die Grenze zwischen Meinung und Diskriminierung?**

DESINFORMATION

Desinformation nutzt die Unübersichtlichkeit des Netzes gezielt aus: Falschinformationen werden absichtlich gestreut, um Misstrauen zu säen – selbst dann, wenn sie nicht ganz geglaubt werden. So wird gezielt das Vertrauen in seriöse Quellen untergraben und die gesellschaftliche Spaltung verstärkt. Der Begriff Fake News wird oft undifferenziert verwendet und verharmlost gezielte Manipulationsstrategien, weshalb der Begriff Desinformation präziser und angemessener ist. Zudem ist Fake News zu einem Kampfbegriff geworden, mit dem gezielt seriöse Medien und unliebsame Berichterstattung diskreditiert werden sollen.

- ❓ **Mögliche Frage: Wie entscheidest du, ob eine Information glaubwürdig ist?**

MISINFORMATION

Misinformation bezeichnet falsche oder irreführende Informationen, die ohne Täuschungsabsicht verbreitet werden – also im Unterschied zur Desinformation nicht bewusst manipulativ gemeint sind. Oft geschieht dies aus Unwissen, emotionaler Betroffenheit oder im Vertrauen auf vermeintlich verlässliche Quellen. Gerade in Krisenzeiten verbreitet sich Misinformation besonders schnell, etwa wenn Menschen versuchen, andere zu warnen oder vermeintlich hilfreiche Tipps weiterzugeben. Dennoch kann auch Misinformation Schaden anrichten – zum Beispiel, wenn Fehlinformationen über Gesundheit, Politik oder gesellschaftliche Gruppen weiterverbreitet werden und so Unsicherheit oder Vorurteile verstärken. Misinformation entsteht oft auch durch unsaubere Recherche oder das Weitergeben von falschen Informationen, jedoch ohne die Absicht, zu täuschen oder zu manipulieren.

- ❓ **Mögliche Frage: Hast du mal eine Misinformation ohne Schädigungsabsicht geteilt, die sich dann als falsch herausgestellt hat?**

VERSCHWÖRUNGSIDEOLOGIEN

Verschwörungsideologien bieten einfache Erklärungen für komplexe Probleme – mit klaren Feindbildern und Heldinnenrollen: Die „bösen Verschwörer/-innen“ auf der einen Seite, auf der anderen die „Guten“, die die Verschwörung aufdecken und bekämpfen. Häufig tauchen antisemitische Motive auf, z. B. in Erzählungen über „Globalisten“ oder „die Rothschilds“. Solche Codes wirken harmlos, meinen aber oft Jüdinnen und Juden. Gerade in Krisenzeiten gewinnen Verschwörungserzählungen an Einfluss – und im Netz verbreiten sie sich rasant, oft gezielt durch rechte Gruppen.

- ❓ **Mögliche Frage: Welche Verschwörungserzählungen sind dir schon online begegnet?**

PARASOZIALE BEZIEHUNGEN

Parasoziale Beziehungen sind einseitige emotionale Bindungen, die Nutzer/-innen zu Medienfiguren, Influencerinnen und Influencern oder Online-Persönlichkeiten aufbauen, obwohl keine direkte persönliche Interaktion stattfindet. Der Begriff ist nicht neu, er wurde bereits in den 1950er Jahren in der Kommunikationsforschung geprägt. Diese Beziehungen können das Verhalten und die Einstellungen der Nutzenden stark beeinflussen, da sie sich den Figuren nah und vertraut fühlen, obwohl die Beziehung nicht wechselseitig ist.

- ❓ **Mögliche Frage: Habt ihr selbst schon einmal so eine parasoziale Beziehung zu einer Person aus dem Internet erlebt?**

DOGWHISTLES

Dogwhistling bezeichnet eine Kommunikationstechnik, die auch auf TikTok vorkommt. Der Begriff bezieht sich auf die Besonderheit von Hundepfeifen, deren Tonfrequenz nur von Hunden und nicht von

M 1

Menschen gehört werden kann. Dogwhistling bezeichnet eine Kommunikationstechnik, bei der mit unscheinbaren Codes innerhalb einer Botschaft eine weitere geheime Botschaft versteckt wird. Die geheime Botschaft richtet sich gezielt an eine Personengruppe, die mit den Codes vertraut ist, während andere sie gar nicht wahrnehmen. Das kann zum Beispiel über die Wahl von Bezeichnungen geschehen, die harmlos und alltäglich erscheinen, in bestimmten Milieus aber mit menschenfeindlichen Weltanschauungen in Verbindung stehen. Beispielsweise wäre „jemandem einen Hausbesuch abstatten“ eine harmlose Tätigkeit bei einem Arzt oder einer Ärztin, aber keinesfalls eine harmlose Aussage, wenn sie von Rechtsextremen kommt – dann ist sie als Drohung zu verstehen. Auch Begriffe wie „Bevölkerungsaustausch“, „Ethnopluralismus“ oder das Seufzen über eine „Schuldkeule“ im Zusammenhang mit der Aufarbeitung des Nationalsozialismus sind Versuche, menschenfeindliches Gedankengut harmlos zu verpacken. Ein Großteil des Publikums schenkt diesen Wörtern keine gesonderte Beachtung, Anhänger/-innen der entsprechenden Weltanschauung verstehen die Wortwahl aber als Bekenntnis dazu. Werden rassistische oder antisemitische Dogwhistles nicht erkannt und entsprechend nicht sanktioniert, fühlen sich Rassistinnen und Rassisten sowie Antisemitinnen und Antisemiten in dieser Kommentarspalte willkommen – und ihre Opfer schweigen oder verlassen die Konversation.